

Vorsitzender Duldhardt stellt die Vorlage der Verwaltung zur Beratung. Dabei wird von Frau Deitenbach angeregt, die Planung für den Erweiterungsbau nicht nur auf 50 – 60 qm zu beschränken, sondern bei den weiteren Überlegungen alternativ einen Bedarf von 80 – 100 qm zu berücksichtigen.

Nach kurzer Beratung verständigt sich der Ausschuss darauf, dass beide Planvarianten grob beplant werden.